



**SPD-Kreistagsfraktion im Rheinisch-Bergischen Kreis**  
Am Rübezahlwald 7 - 51469 Bergisch Gladbach

Rheinisch-Bergischer Kreis  
z. Hd. Herrn Pakendorf

im Hause

Bergisch Gladbach, den 05.02.2015

## **RBK 2020 Plus**

**Projekt „Zukunftsfähige Pflege“**

**Projekt „Zukünftige Finanzierung kommunaler Infrastruktur“**

Sehr geehrter Herr Pakendorf,

im Namen der SPD-Kreistagsfraktion bitte ich Sie, im Rahmen der Beratungen neuer Projekte im Rahmen des Strategieprozesses RBK 2020 Plus in der kommenden Sitzung des Zukunftsausschusses folgenden Vorschlag zur Abstimmung zu stellen:

1. Im Rahmen des Strategieprozesses RBK 2020 Plus wird ein Projekt „Zukunftsfähige Pflege“ gestartet.

Das Projekt hat das Ziel, unter Einbeziehung der Kommunen, Verbände, Anbietern u.a. konkrete Vorschläge zu erarbeiten, wie eine den Veränderungen des demographischen Wandels gerecht werdende Angebotsstruktur aussehen soll und welche Maßnahmen in den kommenden 10 Jahren ergriffen werden müssen, um diese Strukturen zu ermöglichen.

2. Im Rahmen des Strategieprozesses RBK 2020 Plus wird ein Projekt „Zukünftige Finanzierung kommunaler Infrastruktur“ gestartet.

---

**Gerhard Zorn (Vorsitzender)**

Alte Kölner Str. 31  
51491 Overath  
fon: 02206/45 21  
mobil: 0177/6034198  
mail: nc-zornge@netcologne.de

**SPD-Kreistagsfraktion**

Am Rübezahlwald 7  
51469 Bergisch Gladbach  
fon: 02202/13-2329  
fax: 02202/13-2561  
mail: spd-kreistagsfraktion@rbk-online.de

In dem Projekt werden unter Beteiligung der Kommunen, der kommunalen Unternehmen u.a. Vorschläge erarbeitet, wie die kommunale Infrastruktur zukünftig unter Berücksichtigung der Veränderungen aufgrund der demographischen Veränderung finanziert werden soll und kann.

Begründung:

Der Demografiebericht – 1. Fortschreibung 2014 – trifft zum Thema Pflege u.a. folgende Aussage:

„Die Zahl der Pflegebedürftigen wird sich in NRW bis 2040 um 55 % erhöhen ..., drei Viertel dieser Entwicklung werden bereits bis 2020 erreicht sein. Heute ist etwas weniger als ein Drittel (31,6 %) der Pflegebedürftigen 85 Jahre oder älter. Der Anteil der Hochbetagten wird weiter steigen, bis 2040 auf 42 %; bei den Frauen wird dann jede zweite Pflegebedürftige in diesem Alter sein. Im Zeitraum von 2011 bis 2030 wird im Rheinisch-Bergischen Kreis eine relative Zunahme der Pflegebedürftigen um 56 % erwartet.“


Diese Situation macht es dringend erforderlich, hierfür die notwendigen Strukturen jetzt zu planen und dann rechtzeitig zu schaffen.

In dem Bericht werden auch die Zahlen zur Veränderung der Altersstruktur und der Veränderung der Zahl der Schülerinnen und Schüler und die Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter dargestellt. Diese Veränderungen werden Auswirkungen darauf haben, wie wir kommunale Angebote in Zukunft finanzieren. Hierauf sollten möglichst frühzeitig Antworten gefunden werden.

Soweit möglich sind hier auch Erfahrungen aus anderen Regionen oder die Erkenntnisse Dritter (z.B. Stiftungen) einzubeziehen.

Eine weitergehende Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

  
Gerhard Zorn